

Antwort auf aktuelle Fragen

Mehr Aufmerksamkeit der Investitionstätigkeit

Wenn die Genossen in den Gewerkschaftsgruppen oder in ihren Arbeitskollektiven die 13. Tagung des ZK auswerten, wenn sie über die Vertiefung der Intensivierung der Produktion als Hauptweg zur Steigerung der Effektivität der Arbeit sprechen, dann sollten sie ihren Kollegen auch erklären, welche Bedeutung dabei die Investitionen haben und welche Verantwortung jeder für die rechtzeitige Fertigstellung geplanter Vorhaben hat. Letzten Endes hängt von der planmäßigen Durchführung

der vorgesehenen Investitionen in beträchtlichem Umfang der Zuwachs unserer Produktion ab.

Kürzeste Realisierungszeiten, die exakte Einhaltung der Termine für die Produktionsaufnahme und die Erreichung der projektierten Leistungen sind eine wichtige Seite, um den volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß zu beschleunigen, denn erst zu diesem Zeitpunkt fließen die bis dahin brachliegenden volkswirtschaftlichen Fonds in die Wirtschaft zurück.

Investitionen sind erarbeitetes Volksvermögen

Allein in den letzten zwei Jahren sind ebensoviel Mittel für Investitionen eingesetzt worden wie in den ersten zehn Jahren des Bestehens der DDR. Bei diesen Investitionsmitteln handelt es sich um erarbeitetes Volksvermögen, um unser aller Eigentum. Aus dieser Tatsache kann jede Parteiorganisation ermessen, welche Verantwortung sie dafür trägt, daß diese Mittel sparsam und mit hoher Effektivität eingesetzt werden.

Ein Rückblick auf das Jahr 1974 läßt erkennen, daß in größerem Umfange als in den vorangegangenen Jahren Investitionsmittel für betriebliche Rationalisierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen Verwendung fanden, um die vorhandenen Grundmittel effekti-

ver zu nutzen. Das ist eine gesunde Entwicklung. Fortschritte gibt es auch bei der Inbetriebnahme neu geschaffener Kapazitäten. Das bezeugen beispielsweise die hervorragenden Leistungen der Betriebskollektive, die zum 25. Jahrestag unserer Republik 45 Vorhaben der Mechanisierung und Automatisierung sowie der Konsumgüterindustrie zum Teil vorfristig erfüllen. Nicht zuletzt stieg der Leistungszuwachs im Jahre 1974 durch die Produktionsaufnahme in neuen Kapazitäten gegenüber 1973 um über 20 Prozent.

Trotz dieser Erfolge legen sich viele Parteiorganisationen die Frage vor, was weiter getan werden muß, damit von der Aufgabenstellung bis zur Fertigstellung eines Investitions-

vorhabens der Einfluß der Partei ständig gesichert ist. Die Bilanz des Jahres 1974 auf dem Gebiet der Investitionen sagt aus, daß einige Aufgaben nicht voll erfüllt wurden. Aber jedes nicht rechtzeitig und in guter Qualität fertig gewordene Investitionsvorhaben wirkt sich nachteilig auf die volkswirtschaftliche Entwicklung aus.

Auf der 13. Tagung des ZK hob Genosse Erich Honecker erneut die große Bedeutung der Investitionen im Zusammenhang mit der Intensivierung hervor und sagte: „Es muß rascher gelernt werden, die Investitionstätigkeit, also das Wachstum unserer Kapazitäten, so zu meistern wie die planmäßige Durchführung der Produktion selbst. Der Hauptinhalt der Leitungstätigkeit auch auf diesem Gebiet muß voll und ganz von den Erfordernissen der Intensivierung bestimmt sein.“

Einen wesentlichen Schritt in dieser Richtung haben die Werktätigen im Stammbetrieb des Kombines Umformtechnik Erfurt getan, die dabei sind, eine auf die Intensivierung ausgerichtete Investitionstätigkeit zu verwirklichen. Es geht um die Rationalisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten bei Hochleistungspressen und Fertigungslinien der Umformtechnik.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß eine bedeutende Produktions- und Effektivitätssteigerung durch Herstellung richtiger Proportionen zwischen den Kapazitäten der einzelnen Fertigungsbereiche zu erreichen ist, hat die Parteior-